











Kommunalpolitik ist wichtig! Nirgendwo sonst sind politische Entscheidungen so direkt spürbar für die Menschen. Nirgendwo sonst können wir mit unserer Stimme so direkt Einfluss nehmen. Die Liga der Freien Wohlfahrtpflege ist überparteilich und gibt keine Empfehlung zur Wahl einer bestimmten Partei. Als Wohlfahrtsverbände liegt uns das Soziale am Herzen. Für die Wahl im März 2021 wünschen wir uns, dass parlamentarische Mehrheiten entstehen, die unsere Ziele voranbringen.

Folgende Wünsche und Ziele für den Landkreis hat die Liga der Freien Wohlfahrtspflege:

Kommunen bekämpfen die Corona-Pandemie.

- ✓ Die kommunale soziale Arbeit wird aufrechterhalten und Behörden bleiben auch unter Infektionsschutzbedingungen und bei Kontaktbeschränkungen barrierefrei ansprechbar. Demokratische Gremienarbeit und Prozesse werden unter Beachtung der Corona-Regeln fortgeführt und aufrechterhalten.
- ✓ Es wird sichergestellt, dass freie Träger ihre soziale Arbeit in der Pandemie fortführen können. Besondere Bedingungen erfordern dabei oft innovative, kreative Lösungen, um sie umzusetzen gibt es bei Bedarf Finanzhilfen.
- ✓ Fallen Teilnahme-, Kurs- oder Elterngebühren durch die Corona-Krise aus, werden diese angemessen refinanziert.
- ✓ Die hygienischen Standards werden durch Baumaßnahmen in Schulen, Unterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose und sozialen Einrichtungen verbessert.

- ✓ Die fachliche Expertise von Betroffenen und Mitarbeitenden aus der Praxis wird einbezogen.
- ✓ Angebote wie Video- und Onlineberatung, die sich in der Pandemie bewährt haben, werden verstetigt, auch um für künftige Ausnahmesituationen vorbereitet zu sein.
- ✓ Die kommunale Schuldnerberatung wird ausgebaut, weil viele Menschen aufgrund der Corona-Pandemie in finanzielle Notlagen geraten.

Die Liga Hersfeld-Rotenburg fragt:

? Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Pandemie? Mit welchen Konzepten wollen Sie zukünftigen Krisen entgegenwirken, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben? Für welche konkreten Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen?

Die Fraktion des Landkreises der FDP antwortet:

Wir müssen die Prioritäten überdenken und finanzielle Rücklagen bilden. Denn nur dann können gezielte Förderprogramme gebildet werden, die in Krisenzeiten in unterschiedlichen Bereichen helfen können.

Die Fraktion des Landkreises von Bündnis 90/Die Grünen antwortet:

Die Erstattung der Kita-Beiträge während des Lockdowns ist uns ein wichtiges Anliegen, um insbesondere Familien in dieser schwierigen Situation zu entlasten. Dafür hat die Landesregierung 12 Mio. Euro monatlich bereitgestellt. Die Wirtschaft hat in Zeiten der Pandemie gelitten, deshalb gab es zahlreiche Corona-Sondersitzungen im Hessischen Landtag. Die Wirtschaft und die Arbeitnehmer und Arbeitgeber brauchen in der Krise Planbarkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit. Mathias Wagner, Fraktionsvorsitzender der Hessischen GRÜNEN, sagt zum Thema Sondervermögen folgendes:

"Das Sondervermögen schafft Planbarkeit für die Kommunen. Das Land lässt seine Städte und Gemeinden mit der Krise nicht allein. Wir werden sie in den nächsten Jahren mit 2,5 Milliarden Euro unterstützen. Das Sondervermögen schafft Sicherheit, dass wir die wirtschaftlichen Folgen der Krise bewältigen wollen. Fast 2 Milliarden Euro wollen wir investieren, um Unternehmen in der Krise zu helfen und um in neue, zukunftsfähige Strukturen und Arbeitsplätze zu investieren. Wir unterstützen das Gesundheitswesen, die soziale und kulturelle Infrastruktur. Wir kümmern uns mit der Förderung für Frauenhäuser, Gewaltschutzprojekte und die Tafeln um diejenigen, die unter der Krise besonders leiden."

Das Gesundheitssystem in Hessen ist gut aufgestellt, außerdem haben wir die Ausweitung des Förderprogrammes Distr@l für noch mehr Projekte im Bereich E-Health mit 80 Mio. Euro gefördert, um die digitale Infrastruktur im hessischen Gesundheitssystem für die Zukunft bestmöglich aufzustellen.

Wir dürfen die Schwächsten nicht vergessen: Einsamkeit, soziale Belastungen und andere Folgen des Lockdowns dürfen nicht aus dem Blick geraten und dafür setzen wir Grünen uns auf allen Ebenen ein!

Bitte beachten Sie zu allen Fragen auch das beigefügte Programm des Kreisverbandes zur Kommunalwahl 2021, insbesondere die Kapitel "Bildung" und "Gerechte Gesellschaft". Viele der von Ihnen angesprochenen Forderungen finden sich darin wieder, unterlegt mit ganz konkreten Vorschlägen zur Verbesserung.

Der Kreisverband hat im Oktober 2020 den beigefügten "Beschluss für Vielfalt und Demokratie" gefasst. Bitte beachten Sie hierbei insbesondere die Absätze 7 und 8.

Die Fraktion des Landkreises der Linken antwortet:

Die Personaldecke der Gesundheitsämter war schon vor der Pandemie zu dünn. Für die vielfältigen Aufgaben braucht es dauerhaft eine Aufstockung in fast allen

Bereichen. Psychosoziale Beratung muss so aufgestellt sein, dass Psychiatrisierung vermieden werden kann. Krankenhäuser müssen in der öffentliche Hand bleiben und die Versorgung in der Fläche muss sichergestellt bleiben. Keine Privatisierung und keine Klinikschließungen. Die meisten Veränderungen sind aber sicher auf Landes- und Bundesebene nötig. Die Krankenhausfinanzierung muss sich von den DRG's verabschieden und das Land muss die Gebäude ernsthaft in Stand halten. Die Coronaproblematik umfasst aber viel mehr als nur gesundheitspolitische Fragen. Sie finden unseren Fahrplan für den Coronawinter unter:

https://www.dielinke.de/fileadmin/download/themen/Gesundheit_und_Pflege/Corona/2020-09-14 Fahrplan Corona-Winter.pdf

Die Fraktion des Landkreises der SPD antwortet mündlich:

Es braucht eine Verbesserung der sächlichen und personellen Ausstattung im Gesundheitsamt.











Die **Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hersfeld-Rotenburg** ist die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Landkreis Hersfeld-Rotenburg – ein starkes sozialpolitisches Bündnis.

Die Liga vertritt die Wohlfahrtsverbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Hersfeld-Rotenburg e.V.
- Caritasverband Kassel e.V., Kreisdienststelle Hersfeld-Rotenburg
- Der Paritätische Hessen e.V., Kreisgruppe Hersfeld-Rotenburg
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverbände Hersfeld und Rotenburg e.V.
- Diakonisches Werk/Arbeitsgemeinschaft für Diakonische Dienste im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Als Interessenvertretung ist die Liga für die kommunale Politik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erste Ansprechpartnerin im Bereich Soziales. Ihr Ziel ist, optimale soziale Rahmenbedingungen für die Menschen in Hersfeld-Rotenburg zu schaffen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Liga, mit dem Landkreis und sonstigen Behörden sowie Institutionen soll darauf gerichtet sein, dass sie sich zum Wohle der auf Hilfe angewiesenen Menschen wirksam ergänzt.

Die Liga vertritt die gemeinsamen verbandspolitischen Interessen gegenüber dem Landkreis, seinen kreisangehörigen Gemeinden und sonstigen öffentlichen und privaten Institutionen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg zum Nutzen der Menschen, die auf die Hilfen der Freien Wohlfahrtspflege angewiesen sind.